

Statement

BBK

Berlin, den 6. Dezember 2022

Statement der BBK Bundesvorsitzenden Dagmar Schmidt und Marcel Noack

Deutschlandfunk Kultur zum Programm Neustart Kultur

Der BBK Bundesverband hat zusammen mit seinem Projektbüro im Rahmen von Neustart Kultur in den Corona-Jahren drei Module für Bildende Künstler:innen umgesetzt. Die Durchführung mit Ausschreibungen, Jurierung und vor allem die Prüfung der Verwendungsnachweise erfolgte dabei jederzeit transparent und mit äußerster Sorgfalt aller Mitarbeiter:innen des Projektbüros.

Aktuell wird offen Kritik am Bundesprogramm Neustart Kultur in mehreren Deutschlandfunk Kultur-Beiträgen gegenüber einzelnen Verbänden geübt. Kritisiert wird vor allem die Vergabe der steuerfinanzierten Fördermittel im Kulturbereich der Sparte Bildende Kunst. Es ist richtig, da genau hinzuschauen – auch auf die weit auseinanderklaffenden Förderquoten.

Zu den geförderten Kunstprojekten des BBK Bundesverbandes kann sich jede:r [hier](#) ein Bild machen. Der BBK hat in drei Programmlinien aus insgesamt 5.140 Anträgen 1.111 Förderungen bewilligt, darunter 408 Kunstprojekte – mit einer durchschnittlichen Förderquote von 13 Prozent in drei Ausschreibungen. Weitere Zahlen finden sich [hier](#).

Öffentlich-rechtliche Medien und natürlich auch Journalist:innen sollen staatliche Aktivitäten, egal in welchem gesellschaftlichen Bereich, kritisch analysieren und ihre Recherchen veröffentlichen. Das fördert die Debatte und unsere Verständigung in der Gesellschaft. Für eine transparente Berichterstattung steht der BBK Bundesverband zur Verfügung, auch über das Programm Neustart Kultur – für mehr gemeinsame Perspektiven und mehr Solidarität.

Dagmar Schmidt und Marcel Noack
BBK Bundesvorsitzende

